

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 7/8 (1886)  
**Heft:** 3

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 25.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Der künstlerische wie der technische Theil der ganzen Bauanlage ist dem Architecten Albert Schmidt in General-Unternehmung übertragen. Die Maurer- und Tischlerarbeiten und die Zimmerarbeiten der Thürme wurden von dessen Baugeschäft, die weiteren Zimmerarbeiten von Zimmermeister Eichner in Diessen, die Steinmetzarbeiten von Georg Beyrer, die Schlosserarbeiten von Hofschlosser Moradelli und Schlosser Max Müller, die Verglasungen von Gottlieb Hildebrand, die Oefen von Hausleiter in München, die Schieferdeckerarbeiten von Schweizer ausgeführt. Die Bildhauerarbeiten wurden von Herrn Carl Fischer in München, die Granit-, Syenit- und Marmor-Arbeiten von der Firma Wölfel und Herold in Bayreuth und der fürstl. Löwenstein'schen Gewerkschaft in Oberalm geliefert.

Das „Hochschloss“ wurde durch Holzmann & Cie. mit Quellwasser versehen und vollständig canalisirt; denn maschinellen Theil der Wasserversorgung lieferte die Maschinenfabrik des Herrn von Maffei.

Die Oeconomie, deren Verlegung die erste Massnahme beim Schlossbau war, hat in einem neuen, stattlichen, der Natur und dem oberbayrischen Stile sich anschliessenden Oeconomiegebäude Aufnahme gefunden.

### Miscellanea.

**Eidg. Polytechnicum.** Aus Gesundheitsrücksichten wird Herr Professor *Méquet* auf 1. April 1886 seine Stelle als Professor der höheren Mathematik, die er seit einem Viertel-Jahrhundert mit so ausgezeichnetem Erfolg bekleidet, verlassen. In Rücksicht auf die eintretende Vacanz hat der Bundesrath auf Vorschlag des Schulrathes zum Professor der Mathematik an der eidg. polytechnischen Schule ernannt: Herrn *Jérôme Franel* von Provence (Waadt), früheren Schüler des eidg. Polytechnicums, der, nach Weiterführung seiner Studien in Berlin und Paris, seit zwei Jahren als Professor an der Ecole industrielle in Lausanne mit vortretendem Erfolg gewirkt hat. K...

**Submissionswesen.** Als Separatbeilage sind dieser Nummer die von der Generalversammlung zu Lausanne angenommenen und vom Central-Comité des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins endgültig redigirten Grundzüge für die Handhabung des Submissionswesens beigelegt.

### Concurrenzen.

**Denkmal zur Erinnerung an den 500jährigen Gedenktag der Schlacht bei Sempach.** Zur Erlangung von Entwürfen zu einem auf dem Kirchenplatz in Sempach zu errichtenden Denkmal schreibt das Central-Comité des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins, Namens und im Auftrage des Organisations-Comités für die 500jährige Jubelfeier der Schlacht bei Sempach eine Preisbewerbung aus, an welcher sich schweizerische Künstler betheiligen können. Bedingungen und Programm sind unter Vereinsnachrichten auf dieser Seite in extenso abgedruckt.

Redaction: A. WALDNER  
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

### Vereinsnachrichten.

#### Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### PROGRAMM

betreffend den

#### Project-Concurs zu einem Denkmal zur Erinnerung an den 500jährigen Gedenktag der Schlacht bei Sempach.

##### A. Bedingungen.

Das Central-Comité des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins Namens und im Auftrage des Organisations-Comités für die 500jährige Jubiläumsfeier der Schlacht bei Sempach eröffnet einen Concurs unter den schweizerischen Architekten und Bildhauern für die Anfertigung von Entwürfen zu einem Denkmal zur Erinnerung an die obgenannte Feier.

- 1) Das einzusendende Project soll bestehen aus:
  - a. einer Ansicht des Monumentes insofern hieraus die ganze architectonische Gestaltung und namentlich auch die Niveauverhältnisse hinlänglich ersichtlich sind; im andern Fall ist eine zweite Ansicht hinzuzufügen.
  - b. einem Schnitt, aus welchem die Construction des Objectes deutlich erkennbar ist.
  - c. einem Situationsplane mit Bezeichnung der dem Monumente zu gebenden Stellung.

Der Masstab für diese Zeichnungen ist 1:10.

Der Masstab für diese Zeichnungen ist 1:10.

Masstab 1:500.

(Für allfällige begleitende plastische Darstellungen ist der Masstab von  $\frac{1}{7}$  zulässig.)

- 2) Dem Projecte ist eine genaue Beschreibung mit Kostenberechnung (incl. fertige Aufstellung) beizufügen.
- 3) Die Projecte sind bis spätestens Ende Februar dem Central-Comité des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins in Zürich (Präsident: Herr Dr. Bürkli-Ziegler) versiegelt und mit der Aufschrift „Denkmal für Sempach“ versehen, franco einzusenden.

Zu spät eingehende Projecte bleiben unberücksichtigt.

- 4) Jeder Autor hat die Blätter und die dazugehörigen Schriftstücke mit einem Motto zu versehen und der Sendung ein mit demselben Motto überschriebenes verschlossenes Couvert beizulegen, welches seinen Namen und Wohnort enthält.
- 5) Zur Honorirung der Projecte stehen der Jury Fr. 800 zur Verfügung, welche Summe unter die 3 relativ besten Projecte vertheilt werden soll. Der Preis für das beste Project soll wenigstens Fr. 300 betragen.
- 6) Die Berechtigung zur Ausstellung der sämtlichen Projecte nach erfolgter Beurtheilung durch die Jury bleibt vorbehalten.
- 7) Die prämiirten Projecte bleiben Eigenthum des Organisationscomités der Jubelfeier, sie können für die Ausführung von diesem Comité nach Belieben benutzt werden. Betreffend die Bearbeitung der definitiven Ausführungspläne und die Bauleitung behält sich das Organisationscomité freie Hand vor.
- 8) Die nicht prämiirten Projecte sind nach Veröffentlichung des Urtheils von den betreffenden Concurrenten unter Angabe des Motto's beim Central-Comité in Zürich zurückzuverlangen; geschieht dies nicht, so werden die die Adressen enthaltenden Couverts geöffnet und die Pläne den Autoren zugestellt.
- 9) Das vom Central-Comité zur Beurtheilung der Projecte niedergesetzte Preisgericht besteht aus den Herren:  
*Bezenenel*, Architect in Lausanne,  
*A. Geiser*, Stadtbaumeister in Zürich,  
*A. Jahn*, Architect, Bern,  
*E. Jung*, Architect in Winterthur.  
*R. Kissling*, Bildhauer aus Solothurn, d. Z. in Zürich,  
*H. V. Segesser*, Architect in Luzern,  
*E. Vischer*, Architect in Basel,

Die Preisrichter haben die Annahme ihrer Wahl erklärt und gegenwärtiges Programm gutgeheissen.

##### B. Programm.

- 1) Das Denkmal soll auf den im Situationsplane angegebenen Kirchenplatz zu stehen kommen, über die nähere Disposition desselben ist den Concurrenten, unter Beobachtung der in Art. 4 aufgestellten Bedingung, freie Hand gelassen.
- 2) Der auf dem Platze sich befindende Brunnen (a), sowie die 3 Bäume werden je nach Bedürfniss von der Gemeinde Sempach verlegt werden.
- 3) Solchen die Sempach nicht kennen, diene zur Orientirung, dass die Giebelfaçade der Kirche in einfachen Renaissanceformen sich bewegend, eine beträchtliche Höhe besitzt, während die umliegenden Privatgebäude sich nicht über gewöhnliche Höhen erheben.
- 4) In der auf dem Situationsplane für den Festzug angegebenen Richtung besteht ein ziemlich reger Wagenverkehr, besonders in Transport mit Langholz; diese

Verkehrslinie darf deshalb durch Aufstellung des Monumentes nicht beeinträchtigt werden.

- 5) Es wird ein Hauptgewicht auf einen einfach würdigen Character des Denkmals gelegt; von figürlichem Schmuck soll abgesehen werden.
- 6) Nicht minder wichtig ist die Wahl des zu verwendenden Materials, letzteres soll dauerhaft, d. h. gegen Witterungseinflüsse jeder Art widerstandsfähig sein.
- 7) Am Monument ist eine geeignete Stelle für eine kurze, später zu bezeichnende Inschrift vorzusehen.
- 8) Die Ausführung des Denkmals incl. Aufstellung darf die Summe von Fr. 15 000 nicht überschreiten. Projecte, deren Kosten diese Summe nachweisbar überschreiten, werden nicht berücksichtigt.

Zürich, Januar 1886.

Das Central-Comité  
des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins:

Der Präsident:

**Dr. A. Bürkli-Ziegler.**

Der Actuar:

**Gerlich.**

NB. Vorliegendes Programm sammt Situationsplan können beim obgenannten Präsidenten des Central-Comités bezogen werden.

### Mittheilungen aus den Verhandlungen des Central-Comité des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins

vom 10. November, vom 29. December und vom 6. Januar abhin.

Nachdem sämtliche Mitglieder des C.-C. wiedergewählt worden, constituirte sich dieses in der früheren Zusammensetzung.

Das C.-C. befasst sich zunächst mit denjenigen Geschäften, welche in Folge der Beschlüsse der Generalversammlung zu erledigen sind.

Der Entwurf der Grundzüge für die Handhabung des Verdingungswesens wurde nach den Beschlüssen der Generalversammlung bereinigt. Der definitive Text desselben gelangt demnächst in die Hände der Vereinsmitglieder. Nach einem Beschlusse des C.-C. soll die Druckschrift aber auch allen tit. Bundes-, Cantons- und Gemeindebehörden in Begleitung eines Schreibens zugesandt werden, in welchem letzterem dieselben ersucht werden sollen, der Einführung der Grundsätze möglichst Vorschub angedeihen zu lassen. Zu dem wird eine Auflage von circa 10 000 Exemplaren in deutschem und französischem Texte nothwendig.

Zur Wiederberathung der Bedingnisse für Brücken- und Dachstuhlbauten, für den Bau von Dampfkesseln und die Honorirung von Ingenieurarbeiten werden Commissionen gewählt und zwar bezw. die Herren: Bürkli-Ziegler, Dapples, Gerlich, Mast, Probst, Ritter und Tetmajer; Haueter, Hirzel-Gisin, Struppler, Alb. Schmid und Weissenbach; Allemann, Bleuler-Hüni, Gonzenbach in Aarau, Gisin, Maey, Moser und Waldner. Die Einberufung der Commissionen übernehmen bezw. die Herren Dr. Bürkli-Ziegler, Weissenbach und Waldner.

Ueber die Abhaltung der nächsten Generalversammlung in Solothurn wird die dortige Section des Ingenieur- und Architekten-Vereins verständigt.

An der Generalversammlung in Lausanne war von Herrn Cantons-Ingenieur Gonin eine Motion bezüglich Veranstaltung von Beobachtungen über die massgebenden Factoren der Wasserbewegung und Geschiebeführung in den schweizerischen Gewässern angemeldet worden, aber wegen Mangel an Zeit nicht mehr zur Behandlung gekommen. Der Präsident des Central-Comité's hatte sich seither über diesen Gegenstand mit Herrn Ober-Bauinspector A. v. Salis in Verbindung gesetzt und von solchem vernommen, dass von dieser Stelle aus eine entsprechende Anregung bei Anlass des Budgets pro 1886 gemacht worden sei und der Berathung des Bundesrathes und der Bundesversammlung unterliege. In der Sitzung vom 6. Januar theilt sodann das Präsidium auf Grund eines Schreibens des Herrn v. Salis mit, dass diese Angelegenheit vorläufig im Sinne eines Provisoriums erledigt sei, indem die Bundesversammlung den betreffenden Kredit für das Jahr 1886 bewilligt habe, wie es vom Bundesrath beantragt wurde. Es handelt sich somit nur darum, die Sache zu organisiren, wobei die Mitwirkung der Cantone nöthig ist. Es ist zu hoffen, dass dafür überall das richtige Verständniss und der nöthige gute Wille angetroffen werde. An einer Unterstützung der Behörden durch unsere Vereinsmitglieder wird es dabei nicht fehlen und wird auch das Central-Comité diese Sache im Auge behalten.

Der Jahresbeitrag zu 8 Fr. ist Mitte Januar einzuziehen.

Der Bericht der vom C.-C. eingesetzten Commission über die Bauschule ist inzwischen laut Beschluss der Generalversammlung in der „Schweiz. Bauzeitung“ erschienen.

Von der Section Freiburg ist dem Central-Comité zu Händen des Vereins zugestellt worden: „Compte rendu des cours professionnels spéciaux donnés par la société Fribourgeoise.“ In dieser Zusendung liegt ein neuestes Zeichen der so erfreulichen Thätigkeit der Section Freiburg, welche, obgleich die jüngste Section, doch als rühmliches Vorbild für manche andere dienen kann. Es soll darauf hingewirkt werden, dass über diese Zusendung eine besondere Recension im Vereinsorgan erscheine.

Das C.-C. beschloss ferner, das verdienstvolle Werk: „L'architecture en Suisse“ von Lambert und Rychner den Fachgenossen zu empfehlen.

Nachdem das Organisations-Comité der fünfhundertjährigen Feier der Schlacht bei Sempach an das C.-C. das Ansuchen gestellt hatte, dieses möchte es übernehmen, die Bedingungen und das Programm für eine Preisbewerbung zur Erlangung von Plänen zu einem Denkmal für diese Feier, welches auf dem Kirchenplatze in Sempach zu errichten ist, zu entwerfen, das Preisgericht zu wählen, bezw. die ganze Preisbewerbung durchzuführen, hat sich das C.-C. entschlossen, sich dieser patriotischen Aufgabe zu widmen, mit dem Beifügen jedoch, dass ihm auch auf die Ausführung des Denkmals selbst ein angemessener Einfluss eingeräumt werden möge. Das C.-C. hat, in Anbetracht des ausserordentlich kurz bemessenen Zeitraumes, sofort einen Entwurf der Bedingungen und des Programmes berathen und zu Mitgliedern des Preisgerichtes folgende Herren gewählt: Stadtbaumeister Geiser in Zürich, Architect H. V. Segesser in Luzern, Bildhauer Kissling in Zürich, Architect Vischer in Basel, Architect Jahn in Bern, Architect Bezencenet in Lausanne und Architect Jung in Winterthur. Nachdem diese Herren die Einladung, dem Preisgerichte beizutreten, angenommen und sich über Bedingungen und Programm ausgesprochen haben werden, soll sofort die Ausschreibung der Preisbewerbung in dem Vereinsorgan erscheinen und sollen die Zeitungen der Schweiz ersucht werden, derselben möglichst Ausbreitung zu geben.

Gerlich.

### Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

IV. Sitzung bei „Webern“ Freitag den 8. Januar 1886, Abends 8 Uhr.

Neu aufgenommen wird Herr Ingenieur *Henzi*. Neu angemeldet werden die Herren Architekten von *Wurstemberger* und *Baumgart*. Dagegen zeigen ihren Austritt an die Herren Ingenieure *A. Marcuard* und *Rychener*.

Statutengemäss findet die jährliche Neuwahl des Vorstandes statt. Der bisherige (*H. v. Linden*) als Präsident, *Tièche*, *Hirsbrunner*, *Anselmier* und *Gerber*) wird wieder gewählt.

Folgt die Wahl der Commission für Behandlung der Frage der baulichen Entwicklung Berns. Es wird beschlossen, eine neungliedrige Commission zu wählen. Nach gemachten Vorschlägen werden in geheimer Abstimmung gewählt: die Herren Regierungsrath *Rohr*, Baudirector des Cantons Bern, *A. v. Muralt*, Präsident der städtischen Bau-Commission, Gemeinderath *Tièche*, Ingenieur *Herzog*, Architect *Hirsbrunner*, Ingenieur *Stickelberger*, Ingenieur *Flückiger*, Architect *Davinet* und Architect *Jahn*.

Es wird weiter auf angehörten Bericht der für die Untersuchung einer neuen Einrichtung zur Auflage der technischen Zeitschriften des Vereins niedergesetzten Commission beschlossen, das Local in der Muster- und Modellsammlung zu benützen, das dem Verein in zuvorkommender Weise zur Disposition gestellt worden ist. — Hierauf Schluss der Sitzung.

### Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

#### Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein Maschineningenieur, gewandter Zeichner, der im Eisenbahn-Betrieb Erfahrung hat und mit der Construction von Eisenbahn-Rollmaterial vertraut ist. Einem solchen, der der französischen Sprache mächtig ist, würde der Vorzug gegeben. (433)

Gesucht: Für eine chemische Fabrik Elsass-Lothringens ein junger, der deutschen und französischen Sprache durchaus mächtiger Maschinen-Ingenieur mit etwas Praxis. (435)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.